



LAG AktivRegion Alsterland e.V.



Projektkurzbeschreibung
zur Einreichung als Leuchtturmprojekt
an den AktivRegion-Beirat zur Sitzung am 21.Juni 2012

Projektname
Orte der Begegnung – ein Wohn-Kultur-Projekt in Nahe

Antragsteller/in

Name: Stiftung Miteinander c/o Evangelische Stiftung Alsterdorf
Anschrift: Alsterdorfer Markt 4, 22297 Hamburg
Rechtsform: Stiftung des Privatrechts **E-Mail:** info@stiftung-miteinander.com
Ansprechpartner/in: Rüdiger von Hanxleden **Telefon:** 0351/4644911

Projektkurzbeschreibung

1. Ausgangslage und Projektziele

Viele Menschen an der Schwelle zum Alter sind auf der Suche nach Wohn- und Lebensformen, die den Weg ins Pflegeheim möglichst lange hinausschieben, die Alterseinsamkeit verhindern, soziale Aktivitäten einfordern und gemeinschaftliche Kontakte sowohl durch die architektonische Anlage der Wohnungen als auch durch Gemeinschaftseinrichtungen mit unmittelbarem Zugang oder in der unmittelbaren Nachbarschaft ermöglichen. Eine wichtige Voraussetzung für einen solchen gelingenden Inklusionsprozess ist eine Vernetzung mit den religiösen, kulturellen und sozialen Institutionen einer Gemeinde.

Gefragt sind also zuallererst Lösungen, die zwischen dem Alleinleben auf der einen Seite und der institutionellen Betreuung auf der anderen Seite angesiedelt sind. Mobilisiert werden sollen die Kräfte, die gerade im Alter aus der Gemeinsamkeit erwachsen, verbunden mit der Lebensqualität, die in der individuellen Lebensgestaltung zu finden ist. Einen solchen Weg zu gehen, erfordert den gemeinsamen Veränderungsprozess einer Gruppe von Menschen, die sich zusammenfinden, um ihre Wünsche und ihre Bereitschaft zur Gemeinsamkeit zu präzisieren und um eine gemeinsame „Geschäftsordnung“ festzulegen. Mit dem Projekt „Orte der Begegnung“ möchte die Stiftung Miteinander ein Wohnprojekt realisieren, in dem folgende Ziele verwirklicht werden:

- Inklusion der älteren Bevölkerung (miteinander und selbstbestimmt)
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Förderung der regionalen Kultur

2. Maßnahmenbeschreibung

In einem Ensemble von neun barrierefrei hergerichteten separaten Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 51 und 91 qm kann eine Gruppe älterer Menschen individuelles altersgerechtes Wohnen mit gemeinschaftlichen Kontakten verbinden. Verbunden mit den Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 667 qm sind **Gemeinschaftseinrichtungen:**

- Gemeinschaftsraum mit Küche und Toiletten
- Überdachter Innenhof
- Wintergarten und gemeinsame Außenterrasse
- Außenanlagen mit von außen zugänglicher Toilette.

Diese Gemeinschaftseinrichtungen sind als „offene Räume“ gedacht. Sie stehen für Begegnungen der

Finanzierung:

Finanzierungsplan	gesamt
a) förderfähige Kosten	
Eigenleistung	185.779,00 €
Zuwendung (45%)	152.001,00 €
Zwischensumme 1	337.780,00 €
b) nicht-förderfähige Kosten	
Mehrwertsteuer	64.178,20 €
Eigenleistung	0,00 €
Zwischensumme 2	64.178,20 €

4. **Machbarkeitsstudie / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Investitions- und Folgekosten für 12 Jahre** liegt vor / liegt nicht vor / nicht erforderlich
5. nur bei Hochbaumaßnahmen: **Baubeschreibung** inkl. **energetischer KfW-40 bzw. vergleichbarer KfW-Effizienzhaus- Berechnung.** (Hinweis: Ausnahmen von der Auflage KfW-Effizienzhaus sind nur zulässig, wenn dies technisch nicht umsetzbar ist oder denkmalschützerische Belange dem entgegenstehen.)
liegt vor / liegt nicht vor / nicht erforderlich
6. **Bewertungsmatrix: Ziele / Kriterien:** kurze Stichworte zu nachfolgenden Kriterien:

Nr.	Ziele / Kriterien
6.1	<p>Schutz der natürlichen Ressourcen, den Schutz des Klimas Projekt leistet einen Beitrag in den Kategorien: a) erneuerbare Energien b) Klimaschutz c) Gewässerschutz d) Naturschutz:</p> <p><i>Geplant ist der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung zur ergänzenden Erzeugung elektrischer Energie. Die Konstruktion des Atriums mit seinem Glasdach dient zur Wärmenutzung nach dem Passivhaus-Prinzip. Das Dach erhält Sonnenkollektoren zur zusätzlichen Warmwassergewinnung, ggf. auch für Photovoltaikanlagen. Die ermittelten Daten zur Energieeffizienz werden den BewohnerInnen und der Gemeinde zugänglich gemacht. Für den örtlichen Nahverkehr soll ein gemeinsam genutztes Elektrofahrzeug mit Solarcarport angeboten werden.</i></p>
6.2	<p>Projekt ist innovativ und/oder modellhaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Produkteigenschaften • technische / organisatorische Verfahren • Modernisierung v. Verfahren / Abläufen • Verwirklichung konkreter Ziele • Übertragbarkeit <p><i>Das Projekt ermöglicht die aktive Einbindung älterer Menschen. Die räumliche Vernetzung einer Wohnanlage mit den kulturellen Institutionen einer Gemeinde ist innovativ und fördert die Inklusion. Die erzielten Ergebnisse sind modellhaft und für andere Projekte übertragbar.</i></p>
6.3	<p>Projekt beinhaltet folgende Kooperationen / neue Partnerschaften (inkl. einer schriftlichen Erklärung zur finanziellen, organisatorischen Kooperation, ehrenamtlichen Zusammenarbeit):</p> <p><i>Um das kulturelle Angebot zu managen, wird derzeit der Kulturverein Nahe gegründet. Ein erster Satzungsentwurf liegt vor. Dem Verein werden die politische und die Kirchengemeinde sowie weitere Vereine aus Nahe beitreten. Mit weiteren sozialen Vereinen und Verbänden ist die Stiftung in Gespräch.</i></p>

6.4	<p>direkt geschaffene Arbeitsplätze durch das Projekt werden 1 voller Arbeitsplatz geschaffen (Teilzeitarbeitsplätze: AK aufsummiert)</p> <hr/> <p>direkt gesicherte Arbeitsplätze durch das Projekt werden 2 volle Arbeitsplätze gesichert (Teilzeitarbeitsplätze aufsummiert)</p> <p><i>Durch die Betreuung der Veranstaltungsräumlichkeiten und die Durchführung der kulturellen Veranstaltungen bedarf es eines Hausmeisters und einer Kulturmanagerin in Teilzeit. Zusammen wird eine Vollzeitstelle geschaffen. Auch die Versorgung und Betreuung der Bewohner sichert Arbeitsplätze.</i></p>
6.5	<p>Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft / Strukturwirksamkeit durch das Projekt leistet einen positiven Beitrag in den Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Stärkung / Unterstützung von Wirtschaftsakteurenb) Aufbau regionaler Wertschöpfungskettenc) Tourismusd) Bildung, Weiterbildunge) Dienstleistungs- u. Versorgungsangebote inkl. Gesundheitf) Sicherung der Mobilität (z.B. ÖPNV)g) Bewahrung des kulturellen Erbesh) Verbesserung des Kultur- und Freizeitangebotesi) Jugend und ältere Menschen <p><i>Neben Vorträgen und Ausstellungen werden auch Bildungs- und Gesundheitskurse angeboten. Dadurch wird die körperliche und geistige Fitness gestärkt und aktive Gesundheitsprävention betrieben. Die Veranstaltungen, Vorträge und Kurse verbessern das Kulturangebot in Nahe und fördert das Engagement und den Austausch zwischen Jung und Alt.</i></p>